

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Porto
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärmerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lv.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2008

Woche: 25.02.08 bis 02.03.08

Nummer: 9

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Sieht man einmal vom 28.02. ab, verließ rege Niederschlagstätigkeit den Tagen der 09. Berichtswoche ihr Gepräge. Zu Wochenbeginn überquerte die Kaltfront eines auf den Namen „Birgit“ getauften Tiefs Mitteleuropa. Sie bescherte in der ersten Tageshälfte des 25.02. den Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg verbreitet zwischen 1 und 4 mm Regen, bevor im weiteren Tagesverlauf auf der Rückseite des Frontenzuges atmosphärische Absinkprozesse für Wolkenauflösung und 3 bis 7 Std. Sonnenschein sorgten. Damit wurde auch die Entstehung von Schauern unterbunden. In der Nacht zum 26.02. setzte vor einem sich von den Britischen Inseln nähernden Frontensystem die Advektion subtropischer Meeresluft von Südwesten her ein. Während am ersten Tag der Berichtswoche „nur“ 9 bis 12 °C zu Buche schlugen, vermochte nun am zweiten Tag der Berichtswoche die Quecksilbersäule bis auf 12 bis 16 °C zu klettern. An der Wetterstation Halle-Kröllwitz wurde der für den 26.02. bislang gültige Wärmerekord von 15,2 °C aus dem Jahr 1922 mit einem Lufttemperaturhöchstwert von 15,4 °C gebrochen. Im Laufe der Vormittagsstunden dieses Tages hatte sich ein Regengebiet bis in die Nordwesthälfte Deutschlands vorgearbeitet. Es gehörte zur Kaltfront eines südlich von Island gelegenen Sturmwirbels, der auf den Namen „Carmelita“ getauft worden war. Dieser verlagerte sich nach Skandinavien bzw. bis zum Nordmeer. Seine Ausläufer zogen in Verbindung mit Niederschlägen und auflebendem Wind, vereinzelt wurden Windgeschwindigkeitsspitzen der Stärke 9 nach der Beaufort-Skala erreicht, rasch über den Nordosten und Osten Deutschlands hinweg. Die zyklonale Westlage blieb auch im weiteren Wochenverlauf erhalten. Auch am 27.02. war die Höhenwetterkarte im 500-hPa-Niveau durch eine zonal verlaufende, sich über den gesamten Nordatlantik erstreckende, allerdings keine extreme Drängungszone aufweisende Westströmung gekennzeichnet. Doch schon zu Beginn der zweiten Wochenhälfte sollte sich dies auf Grund des Verlagerungsverhaltens zweier Höhentiefs, welche sich vollständig von der Westwindzone lösten, ändern. So nahm die Frontalzone die Gestalt eines starken, zonal orientierten Strahlstroms (jet stream) an. Das hatte eine Verschärfung der Temperaturgegensätze zwischen Nord und Süd zur Folge. Schon am 28.02. war für den 01.03 im 500-hPa-Niveau zwischen Wales und der Nordspitze Schottlands ein Temperaturunterschied von etwa 20 K prognostiziert worden. Schon am vorletzten Februartag zeichnete sich ab, dass das zu diesem Zeitpunkt noch über Neufundland gelegene Bodentief „Emma“ sich zu einem kräftigen Orkanwirbel mausern würde. Der in der labil geschichteten Luftmasse auf der Rückseite von „Emma“ vermutete starke vertikale Impulstransport ließ auch für das Tiefland orkanartige Böen und Orkanböen befürchten, so dass Erinnerungen an „Kyrill“ im Januar vergangenen Jahres geweckt wurden. Erfreute der 28.02. bei Tageshöchsttemperaturen von 7 bis 11 °C im Einflussbereich eines Hochs namens „Gerulf“ durch vergleichsweise ruhiges und trockenes Wetter, ließ am 29.02. eine Tiefdruck-Lady mit der Bezeichnung „Dana“ ihre Muskeln spielen. Durch das Fehlen eines Kurzwellentrogens waren ihre Bemühungen, Bewegung in die Atmosphäre zu bringen, zum Scheitern verurteilt. So trat in den Vormittagsstunden des 29.02 vielerorts kaum nennenswerter Wind auf. Es herrschte im wahrsten Sinne des Wortes die Ruhe vor dem großen Sturm. Auch die Niederschlagsaktivität hielt sich noch in Grenzen. Die windschwache Phase ging aber schon am Abend und in der Nacht zum 01.03. vorüber. Bei starkem Luftdruckfall wanderte Tiefdruckwirbel „Emma“ mit seinem Zentrum an den Färöer-Inseln vorbei nach Südschweden. Sein okkludiertes Frontensystem erwies sich als ausgesprochen wetteraktiv. Es hatte in Verbindung mit Gewittern und Schauern, die teils in Gestalt von Graupel niedergingen, bis zu den frühen Vormittagsstunden des ersten Märztages den Nordosten und Osten Deutschlands bereits südostwärts überquert. Dabei traten stellenweise Orkanböen auf. Der Aufenthalt im Freien erwies sich mit Gefahren verbunden. Zunächst war davon ausgegangen worden, dass die Sturmentwicklung am Nachmittag und frühen Abend seinen Höhepunkt erreichen würde. Dies war aber zumeist nicht der Fall. Vielerorts wurden die stärksten Böen sogar erst am 02.03. registriert. Da schlugen schon die Fronten, einer „Emma“ auf dem Fuß folgenden Hochdruck-Lady, die den Namen „Fee“ erhielt zu „Emma“ und „Fee“ sorgten am Wochenende für reichlich Niederschlag. So wurde an der Wetterstation Seehausen (Altmark) für die ersten beiden Märztage eine 48-Stunden-Summe der Niederschlagshöhe von 35 mm gemessen. Mit 5 bis 7 °C im Höhenbereich bis 450 m über NN bewegten sich die Wochensummen der Niederschlagshöhe um 5 bis 6 K über den langjährigen Durchschnittswerten. Das wöchentliche Sonnenscheinangebot blieb mit 12 bis 18 Std. (51 bis 83 % der jeweiligen Norm) unter den Erwartungen. Die Wochensummen der Niederschlagshöhe bewegten sich zwischen 8 und 45 mm, was 127 bis 575 % des jeweiligen Solls entspricht.

Boden: Als Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz ergaben sich bei Berücksichtigung der Tabellenstationen durchweg positive Werte. So lag die wöchentliche klimatische Wasserbilanz in Brandenburg (einschließlich Berlin) zwischen 13 und 35, in Sachsen-Anhalt zwischen 1 und 40, in Thüringen zwischen 8 und 26 und in Sachsen zwischen 5 und 27 mm. Der Boden weichte stellenweise stark auf. Die Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe) erreichten im Wochenverlauf am 26.02. mit 5 bis 9 °C ihre im Schnitt höchsten Werte, während die niedrigsten mit 3 bis 5 °C für den 28.02. bestimmt worden sind. Die Tagesmittel der Erdbodentemperatur in 50 cm Tiefe betragen am Ende der Woche 3 bis 6 °C.

Pflanze: Da Fröste nur vereinzelt beobachtet wurden, hielt sich die Kältebelastung der Wintersaaten in Grenzen. Der Blütenflor zeitiger Zwiebel- und Knollengewächse, insbesondere von Schneeglöckchen und Krokussen, wurde in den Morgenstunden des 01.03. örtlich durch die Bildung von Graupeldecken geschädigt. Da sich der Anteil von Flächen mit stauender Nässe wieder erhöht hat, werden auf betroffenen Schlägen oder Teilschlägen die Saaten Schädigungen unterworfen sein, wie dies nach Aussagen von Dr. Rainald Ackermann von der Erzeugergemeinschaft Mitteldeutscher Körnermaisbauern w.V. im Verlauf des zurückliegenden meteorologischen Winters aus gleichem Grund schon stellenweise der Fall war. Die reichlichen Niederschläge im Verlauf der Berichtswoche dürften nach Dr. Ackermann einer Vergrößerung der vielerorts nur gering ausgebildeten Wurzelmasse und des geringen Wurzeltiefgangs entgegengewirkt haben. So muss davon ausgegangen werden, dass die Getreide- und Rapspflanzen weiterhin verbreitet einem „Verwöhneffekt“ infolge des reichhaltigen Feuchteangebotes ausgesetzt sind. Durch die unzureichende Wurzelbildung dürfte die Stickstoffaufnahme der Getreide- und Rapspflanzen, wie der Experte betonte, zunächst eingeschränkt sein. Bei überdurchschnittlichem Wärmeangebot schritten Wachstum und Entwicklung in der Pflanzenwelt weiterhin zügig voran. Damit blieb die etwa fünfwöchige phänologische Verfrühung in der Natur erhalten. Der Sturm am Wochenende hatte das Umbrechen von Bäumen und Abbrechen von starken Ästen zur Folge. Teilweise wurden flach wurzelnde Nadelgehölze auf Grund des aufgeweichten Bodens samt Wurzelteller aus dem Boden „gerissen“.

Arbeitsprozess: Der Zeitpunkt der ersten Stickstoffdüngung sollte laut Dr. Ackermann in Abhängigkeit vom Abtrocknungsgrad der Felder erfolgen, geht es doch darum, schwerwiegende Bodenverdichtungen und damit Struktur- und Gefügeschäden im Erdreich zu verhindern. Die reichlichen Niederschläge wirkten einer raschen Abtrocknung der landwirtschaftlichen Nutzflächen entgegen. Da die Böden nun aufgeweicht sind, stellenweise Staunässe zu verzeichnen ist, wird ein risikofreies Befahren der Äcker vielerorts in Kürze noch nicht möglich sein. Da die Krümelung auf spät gepflügten Flächen nach Dr. Ackermann unzureichend ist, - die Frostgare kam in den Winterwochen witterungsbedingt kaum zum Tragen -, werden sich dort vor der Aussaat der Sommerung verstärkt Maßnahmen der Bodenbearbeitung erforderlich machen.

Ausblick: Gegen Mitte der 10. Kalenderwoche wird der Winter ein kurzes Comeback mit Schnee und Nachtfrost feiern. Ab 07.03. dominieren wieder überdurchschnittliche Maximumtemperaturen, zum Wochenende im Bereich von 10 bis 12 °C.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 25.02.08 bis 02.03.08

Station	Höhe in m	TMIT MITT	DIFF Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	6.1	4.9	9.5	2.6	0.9	14.9	63.5	(18.8)	205.7)	4.8	6.8
Neuruppin	38	6.2	4.8	9.4	2.8	1.0	17.6	78.2	38.9	541.0	3.7	4.8
Angermünde	56	6.5	5.3	9.5	3.2	1.3	15.4	62.5	17.2	229.8	4.6	6.7
Potsdam	81	6.6	4.8	10.4	3.1	0.3	15.4	63.7	19.1	217.6	4.9	7.3
Berlin-Schf	47	6.5	4.9	10.0	2.4	-0.1	14.4	60.7	29.1	412.8	4.8	7.1
Lindenberg	98	6.4	4.9	9.9	2.7	0.7	12.1	51.0	30.5	374.5	5.6	6.7
Cottbus	69	7.1	5.2	11.1	2.7	0.8	12.6	52.1	21.8	298.3	7.8	4.9
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	6.6	4.9	9.9	3.3	1.9	17.3	79.9	45.3	575.2	5.3	5.9
Gardelegen	47	6.8	5.0	10.3	2.3	0.5	13.4	63.8	(27.6)	308.1)	5.1	5.5
Magdeburg	79	7.4	5.4	10.8	3.5	0.5	16.5	72.3	16.1	197.3	6.5	4.5
Harzgerode	404	5.0	4.8	8.3	1.4	-0.4	15.1	67.6	23.0	224.0	4.0	5.7
Halle-Kroell	96	(7.5)	(5.2)	(11.2)	2.8	-0.5	(17.3)	(78.8)	(7.9*	126.7)	7.1	3.9
Wittenberg	105	7.0	5.2	10.1	2.9	1.2	13.4	57.4	22.0	251.1	6.2	4.6
* Summe aus 6 Tagen												
Thüringen												
Artern	164	7.2	5.5	10.5	3.3	1.1	17.4	82.8	14.1	225.8	6.1	6.0
Leinefelde	356	6.2	5.3	8.9	3.4	1.6	13.3	58.5	30.2	283.7	4.7	5.5
Erfurt-Binde	312	6.6	5.6	10.0	2.8	0.3	16.5	73.8	20.6	293.3	5.4	7.2
Gera-Leumnitz	311	7.0	5.9	9.9	3.8	2.4	14.7	63.5	20.4	245.4	6.0	7.2
Meiningen	450	6.4	6.1	9.5	3.2	1.1	14.3	66.6	29.5	271.1	5.5	5.5
Sachsen												
Dresden-Klotz	222	7.3	5.3	10.3	3.6	1.6	16.1	71.3	24.6	263.5	5.9	6.7
Goerlitz	237	6.6	5.4	9.9	3.0	1.2	17.8	74.5	(33.8)	386.9)	6.5	6.7
Leipzig-Schk	131	7.3	5.4	10.7	3.4	1.2	14.9	71.1	11.6	154.9	6.3	7.2
Oschatz	150	7.4	5.6	10.6	3.7	2.0	15.8	67.5	(28.9)	344.9)	6.7	6.9
Plauen	386	7.0	6.2	10.7	2.8	0.8	14.8	73.4	18.3	242.3	5.7	4.8
Chemnitz	418	6.6	5.4	9.4	3.6	2.1	16.4	76.6	26.2	277.2	5.2	8.4

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 2 m Höhe, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = Wochenmittel der Tageshöchsttemperaturen (in 2 m Höhe), °C

TMIN = Wochenmittel Tiefsttemperaturen (in 2 m Höhe), °C

TERD = Wochenmittel der tiefsten Temperaturen in Bodennähe (in 5 cm Höhe), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in Prozent vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 25.02.08 bis 02.03.08

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C						Maximum der Lufttemperatur in °C							
	25.	26.	27.	28.	29.	1.	2.	25.	26.	27.	28.	29.	1.	2.
Wiesenburg	5.5	8.4	6.0	5.0	5.6	5.6	6.7	8.7	13.0	8.1	8.8	9.9	7.9	10.0
Neuruppin	6.2	8.1	6.3	5.6	5.2	6.2	5.8	9.5	12.2	8.4	10.1	10.0	7.7	7.8
Angermuende	6.4	8.3	6.6	5.9	6.1	6.2	5.7	9.0	13.0	8.9	9.7	9.9	8.1	8.0
Potsdam	6.2	9.0	6.6	5.8	5.8	6.1	6.7	10.4	14.0	9.1	10.2	11.2	8.3	9.5
Berlin-Schfeld	5.9	8.9	6.5	5.5	5.3	6.5	6.7	9.2	14.2	8.8	9.1	10.4	8.9	9.7
Lindenberg	6.1	8.6	6.8	5.6	5.3	6.4	6.2	9.7	14.2	9.4	9.4	9.1	8.9	8.9
Cottbus	5.4	9.9	7.7	6.0	6.3	7.1	7.4	10.4	16.3	10.5	10.0	9.4	9.8	11.2
Seehausen	6.5	8.9	6.4	6.0	6.2	6.0	6.4	9.5	13.5	9.2	9.5	10.6	8.0	8.9
Gardelegen	6.1	9.5	7.0	5.5	5.1	6.6	7.5	9.6	14.1	9.4	9.4	10.5	8.6	10.6
Magdeburg	6.7	9.7	7.3	6.3	7.1	7.0	8.0	10.2	13.9	9.5	9.8	11.8	10.2	10.4
Harzgerode	4.7	7.9	4.6	3.5	4.1	4.5	5.6	8.7	11.9	7.1	7.1	7.3	8.0	8.3
Halle-Kroellw.	(5.9)	9.5	7.9	6.5	6.9	7.7	8.2	(11.6)	15.4	10.2	10.5	9.0	10.6	11.1
Wittenberg	6.0	9.1	7.3	5.6	6.1	7.0	7.6	10.0	14.0	9.2	9.1	8.6	9.3	10.7
Artern	6.7	9.6	7.3	5.4	5.9	7.3	8.1	11.3	14.4	8.8	9.6	8.1	9.9	11.4
Leinefelde	6.3	9.0	5.5	4.7	5.6	5.7	6.5	9.0	12.2	7.3	8.1	7.4	9.0	9.2
Erfurt-Binders.	7.7	9.8	5.9	4.2	5.9	6.2	6.8	10.8	13.6	8.7	8.9	8.5	9.5	10.1
Gera-Leumnitz	7.2	10.4	6.4	4.9	6.1	6.8	7.3	10.1	13.6	8.5	8.4	9.6	9.1	9.8
Meiningen	7.6	9.0	5.6	4.0	5.2	6.0	7.4	11.7	13.5	7.2	7.5	8.6	8.5	9.2
Dresden-Klotzs.	7.1	11.0	7.5	5.5	6.2	6.7	7.0	10.3	15.9	10.5	7.7	8.1	10.4	9.4
Goerlitz	6.2	9.8	7.1	4.8	5.4	6.3	6.6	10.1	15.1	9.6	8.1	7.3	9.1	9.8
Leipzig-Schkeu.	6.5	10.5	7.0	5.6	6.4	7.2	7.7	11.0	15.2	9.8	10.5	8.1	9.9	10.4
Oschatz	6.5	11.0	7.6	5.7	6.5	7.0	7.6	10.2	15.9	9.9	9.8	8.6	9.9	9.7
Plauen	7.5	10.7	6.4	4.1	6.0	6.8	7.5	12.2	14.8	(9.4)	7.7	9.7	9.1	11.8
Chemnitz	7.5	10.4	6.0	4.2	6.2	5.9	5.9	9.3	14.2	9.0	8.1	8.6	8.7	8.1

	Minimum der Lufttemperatur in °C						Sonnenscheindauer in h							
	25.	26.	27.	28.	29.	1.	2.	25.	26.	27.	28.	29.	1.	2.
Wiesenburg	1.7	2.0	2.3	2.2	2.5	2.9	4.3	5.0	1.3	1.2	4.1	1.5	0.0	1.8
Neuruppin	2.2	3.5	3.4	2.2	0.0	4.0	4.3	5.5	0.0	1.7	7.7	2.6	0.0	0.1
Angermuende	2.9	2.5	3.8	2.9	1.4	4.5	4.1	4.9	0.7	1.7	6.0	1.1	0.0	1.0
Potsdam	2.9	3.8	3.3	2.8	1.8	3.5	3.7	4.6	0.9	1.2	5.6	2.1	0.0	1.0
Berlin-Schfeld	1.9	1.7	2.8	1.9	0.3	4.1	3.9	4.6	1.3	0.6	4.6	2.4	0.0	0.9
Lindenberg	1.7	1.1	3.8	2.8	1.7	4.1	3.9	4.7	1.1	0.5	4.6	1.1	0.0	0.1
Cottbus	-0.7	0.5	5.4	2.5	2.4	4.0	4.6	4.0	1.2	2.6	3.9	0.1	0.0	0.8
Seehausen	2.9	4.5	4.0	2.6	1.2	4.0	3.7	5.5	0.0	1.7	5.9	3.0	0.1	1.1
Gardelegen	-0.4	3.7	3.7	1.0	-1.2	4.3	4.7	5.8	0.1	2.4	3.4	0.4	0.2	1.1
Magdeburg	2.4	3.5	4.4	3.4	2.8	3.0	4.9	6.7	0.0	0.6	2.6	2.2	1.1	3.3
Harzgerode	-1.4	4.2	1.8	-0.6	0.6	1.7	3.4	6.2	0.2	1.8	3.6	0.2	0.6	2.5
Halle-Kroellw.	0.2	-0.3	4.9	2.4	4.9	2.9	4.3	(6.4)	1.6	2.2	3.3	0.0	3.1	0.7
Wittenberg	1.6	1.4	4.5	1.4	2.5	3.9	5.0	5.4	0.5	1.0	3.1	0.0	0.4	3.0
Artern	1.5	2.7	3.7	1.0	3.9	5.4	5.2	6.5	1.2	0.3	4.7	0.0	2.9	1.8
Leinefelde	2.5	6.0	3.3	0.9	3.8	2.8	4.4	5.6	1.2	1.0	4.4	0.1	0.3	0.7
Erfurt-Binders.	4.1	4.6	1.0	-0.8	3.6	2.3	4.6	5.4	1.3	2.0	4.2	0.3	1.9	1.4
Gera-Leumnitz	3.7	6.7	3.3	1.3	2.9	3.6	5.1	2.6	1.8	2.8	5.4	0.3	0.9	0.9
Meiningen	3.8	6.5	2.7	0.5	2.4	1.8	4.4	5.6	2.1	1.3	2.3	0.3	1.6	1.1
Dresden-Klotzs.	3.1	4.7	4.8	2.7	3.4	1.9	4.6	4.7	1.8	4.0	3.9	0.0	0.5	1.2
Goerlitz	1.4	3.7	4.2	2.0	2.6	3.6	3.5	3.6	4.9	5.1	2.1	0.5	0.4	1.2
Leipzig-Schkeu.	2.5	4.0	3.3	1.6	4.3	3.0	4.9	6.6	0.8	1.4	3.3	0.0	2.1	0.7
Oschatz	1.8	4.4	4.9	2.6	4.2	3.0	5.0	5.4	3.2	2.6	3.5	0.0	0.7	0.4
Plauen	3.2	6.6	3.0	0.1	1.7	1.4	3.4	3.5	4.1	(1.5)	3.9	0.2	1.4	0.2
Chemnitz	4.4	7.0	2.8	0.8	3.4	2.6	4.0	3.1	3.6	3.7	5.6	0.1	0.0	0.3

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 25.02.08 bis 02.03.08

	Niederschlagshoehe							Schneehoehe in cm						
	25.	26.	27.	28.	29.	1.	2.	25.	26.	27.	28.	29.	1.	2.
Wiesenburg	2.1	(2.1)	0.3	.	2.9	7.4	4.0	.	.	.	.	.	.	.
Neuruppin	3.7	2.2	1.2	.	2.9	13.4	15.5	.	.	.	.	.	.	.
Angermuende	3.4	0.5	1.0	.	1.1	9.6	1.6	.	.	.	.	.	.	.
Potsdam	2.0	0.9	0.9	.	3.2	7.2	4.9	.	.	.	.	.	.	.
Berlin-Schfeld	2.2	1.2	1.7	0.0	3.8	8.6	11.6	.	.	.	.	.	.	.
Lindenberg	1.4	1.0	1.9	0.0	3.7	8.9	13.6	.	.	.	.	.	.	.
Cottbus	0.8	2.4	0.1	.	3.5	11.0	4.0	.	.	.	.	.	.	.
Seehausen	3.8	2.1	0.7	0.0	3.8	21.9	13.0	.	.	.	.	.	.	.
Gardelegen	3.0	0.6	0.0	0.0	3.3	(14.2)	6.5	.	.	.	.	.	.	.
Magdeburg	1.6	1.0	0.1	0.0	2.8	7.9	2.7	.	.	.	.	.	.	.
Harzgerode	0.7	2.7	0.1	0.0	3.6	13.3	2.6	--	--	--	--	--	--	--
Halle-Kroellw.	(0.0)	0.7	.	.	---	(6.0)	(1.2)	--	--	--	--	--	--	--
Wittenberg	1.9	3.4	(0.3)	.	3.7	9.2	3.5	--	--	--	--	--	--	--
Artern	0.6	0.6	0.0	.	1.2	10.3	1.4	.	.	.	.	.	.	.
Leinefelde	1.4	1.7	0.0	.	5.0	16.1	6.0	.	.	.	.	.	.	.
Erfurt-Binders	1.0	0.3	2.7	.	3.4	10.0	3.2	.	.	.	.	.	.	.
Gera-Leumnitz	0.2	1.2	0.7	.	3.2	11.0	4.1	.	.	.	.	.	.	.
Meiningen	1.5	2.7	0.0	0.0	7.6	10.6	7.1	.	.	.	.	.	.	.
Dresden-Klotzs	0.6	0.1	0.5	.	5.2	13.8	4.4	.	.	.	.	.	.	.
Goerlitz	0.8	5.7	1.6	.	(3.2)	17.7	4.8	.	.	.	.	.	.	.
Leipzig-Schkeu	0.2	1.4	0.0	.	1.0	7.4	1.6	.	.	.	.	.	.	.
Oschatz	0.5	2.2	0.2	.	5.9	(17.7)	2.4	.	.	.	.	.	.	.
Plauen	1.1	0.0	0.9	.	2.4	13.5	.4	--	--	--	--	--	--	--
Chemnitz	0.5	1.8	1.5	.	5.5	12.4	4.5	.	.	.	.	.	.	.

-- = nicht gemeldet, . = kein Schnee, Fl = Schneeflecken, 0 = <0,5, db = durchbrochen

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm in °C							Bodentemperatur Tagesm. 20 cm in °C						
	25.	26.	27.	28.	29.	1.	2.	25.	26.	27.	28.	29.	1.	2.
Wiesenburg	5.5	5.9	4.9	4.3	4.8	5.0	5.4	5.6	5.1	5.4	4.4	4.5	5.1	5.0
Neuruppin	6.4	6.0	5.1	4.8	5.0	5.8	5.0	6.2	5.6	5.8	4.8	5.0	5.8	5.2
Angermuende	5.4	6.0	5.0	4.4	4.5	5.5	4.5	5.7	5.3	5.7	4.7	4.7	5.5	4.9
Potsdam	5.4	6.0	5.0	4.3	4.5	5.4	5.6	5.9	5.6	5.9	4.8	4.9	5.8	5.5
Berlin-Schfeld	5.5	6.0	5.3	4.1	4.5	5.5	5.5	5.9	5.4	5.9	4.6	4.7	5.6	5.4
Lindenberg	5.5	5.8	5.0	4.3	4.5	5.3	4.8	6.0	5.6	6.1	5.1	5.1	5.7	5.3
Cottbus	5.0	6.5	6.0	5.3	5.5	6.0	5.8	5.8	5.4	6.4	5.5	5.5	6.2	5.7
Seehausen	6.5	6.3	5.1	4.8	5.5	5.8	5.8	6.7	6.0	6.0	5.0	5.5	6.1	5.7
Gardelegen	6.3	6.5	5.4	4.8	4.8	5.8	6.0	6.5	6.0	6.1	5.2	4.8	5.9	5.8
Magdeburg	5.8	6.0	5.0	4.4	5.9	5.9	6.0	5.9	5.6	6.0	5.0	5.4	6.1	5.9
Harzgerode	5.0	5.9	4.4	3.2	4.0	4.4	4.4	5.1	5.0	5.2	3.7	4.0	4.6	4.3
Halle-Kroellw.	4.1	5.3	5.5	4.5	5.0	6.0	5.4	5.4	4.9	6.0	5.2	5.4	6.1	5.8
Wittenberg	5.5	6.8	5.5	4.4	5.3	5.9	6.0	6.0	5.7	6.1	4.7	5.0	5.8	5.7
Artern	6.1	6.9	6.0	5.1	5.3	6.1	5.8	6.2	6.1	6.5	5.5	5.5	6.1	5.8
Leinefelde	4.9	7.1	3.9	3.5	4.8	4.5	4.6	5.4	5.8	5.4	4.1	4.7	5.0	4.8
Erfurt-Binders.	6.3	7.0	5.3	3.2	5.0	5.3	5.3	5.5	5.7	5.9	4.6	4.6	5.3	5.1
Gera-Leumnitz	5.8	7.8	5.5	4.1	5.6	5.5	5.3	5.9	6.3	6.4	4.8	5.3	5.9	5.2
Meiningen	4.5	6.4	4.5	3.2	4.4	4.5	5.1	3.5	4.5	4.7	3.6	3.9	4.6	4.5
Dresden-Klotzs.	6.0	7.5	7.0	5.3	5.5	5.9	5.3	6.3	6.4	7.1	5.6	5.6	6.0	5.3
Goerlitz	5.1	6.5	6.5	4.6	4.9	5.6	5.0	5.6	5.7	6.6	5.2	5.0	5.7	5.2
Leipzig-Schkeu.	5.5	7.4	5.5	4.5	5.1	5.8	5.4	5.7	6.0	6.3	4.9	5.2	5.8	5.4
Oschatz	6.1	8.1	6.3	4.6	5.5	5.9	5.5	6.8	7.0	7.2	5.4	5.5	6.2	5.5
Plauen	5.5	8.6	5.5	3.2	5.3	5.3	5.4	5.5	6.4	6.5	4.6	4.9	5.6	5.1
Chemnitz	5.6	7.5	5.5	3.7	5.1	4.8	4.1	5.3	5.6	5.9	4.6	4.7	5.2	4.5